

mit den nötigen Kompetenzen ausstatten, mit denen sie das Internet selbst verändern können. Intelligente Städte benötigen intelligente Bürger, die die Technik verstehen und denen bewusst ist, welchen Einfluss sie auf ihre Privatsphäre und ihre Freiheit hat.

Denn wenn man nicht handelt, dann ist man nicht neutral. Dann ist man nutzlos oder, was noch schlimmer ist, eine trügerische Sicherheit für die, die hilfsbedürftig sind.

Aus dem Englischen übersetzt von Susanne Gagneur

1 www.greenvilleonline.com/story/news/2019/02/14/drag-queen-story-hour-greenville-south-carolina-library/2868412002 (alle Internetquellen zuletzt geprüft am 17.10.2019)

2 www.iflscience.com/technology/this-racist-soap-dispenser-reveals-why-diversity-in-tech-is-muchneeded

3 www.theguardian.com/technology/2015/jul/01/google-sorry-racist-auto-tag-photo-app

4 www.worldcat.org/oclc/1039545320

R. David Lankes ist Direktor der School of Library and Information Science der University of South Carolina und erhielt 2016 den Ken Haycock Award der American Library Association für die Förderung des Bibliothekswesens. Sein Buch *The Atlas of New Librarianship* wurde 2012 mit dem ABC-CLIO / Greenwood Award als bestes Buch der Bibliotheksliteratur ausgezeichnet. Lankes ist ein leidenschaftlicher Interessenvertreter von Bibliotheksbeschäftigten und ihrer wesentlichen Rolle in der heutigen Gesellschaft.



Bibliothekarische Themen für re:publica gesucht

Zivilgesellschaftliches Engagement im Fokus / Gesellschaftskonferenz im Mai 2020

Zum 14. Mal findet die Gesellschaftskonferenz re:publica vom 6. bis zum 8. Mai 2020 in Berlin statt. Das Motto für das nächste Jahr lautet ASAP (as soon as possible) und steht für Aktionismus und Mobilisierung. Die Veranstalter kündigen an: »Die 14. re:publica Berlin wird geprägt sein von Menschen, die Aufbruchstimmung verbreiten und von jenen, denen die aktuellen Entwicklungen nicht schnell genug gehen. Menschen, die wohlüberlegte Lösungen präsentieren und zum Dialog einladen. Aber ebenso von denen, die für eine neue, bewusste Verlangsamung unserer Lebenswelt eintreten. Die #rp20 soll zum Mitmachen einladen.«

Auch wir möchten Sie gemeinsam mit unserem Dachverband BID und den beiden Personalverbänden Berufsverband Information Bibliothek (BIB) und Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB) ermutigen, Beiträge aus Bibliotheken auf die re:publica zu bringen! Der Call for Participation ist bereits gestartet und läuft bis zum 15. Dezember. Was tragen Bibliotheken zur Demokratisierung von Wissen und Information bei und wie kämpfen sie gegen Fake News? Was macht Ihre Bibliothek für den Klimaschutz und wo arbeitet sie bereits nachhaltig? Welche Bibliotheksperspektiven können Sie in der wichtigsten Konferenz für

digitale und gesellschaftliche Themen einbringen? Gern unterstützen wir Sie hier bei der Einreichung und beraten die Themen mit Ihnen gemeinsam.

Wir sind mit den Veranstaltern der re:publica im engen Austausch. Unser gemeinsames Ziel ist es, Bibliotheken inhaltlich gut in die Themen der Konferenz einzubinden. Dafür bereiten wir mehrere kuratierte Bühnen-/Panelveranstaltungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen vor. Es wäre für uns daher wichtig, wenn Sie uns kurz darüber informieren, falls Sie ein Thema einreichen – so wissen wir, welche Inhalte bereits über den Call eingebracht werden.

Wir freuen uns, wenn Sie sich an der #rp20 beteiligen und den Call for Participation nutzen, um Bibliotheken und ihre Themen auf der re:publica sichtbar zu machen!

Der CfP ist zu finden unter: <https://20.re-publica.com/de/page/alles-zum-call-participation>

Wenn Sie uns eine Einreichung mitteilen oder von unserem Unterstützungsangebot Gebrauch machen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an Kathrin Hartmann unter hartmann@bibliotheksverband.de oder Maria Fentz unter fentz@bibliotheksverband.de.

Barbara Schleihagen, Deutscher Bibliotheksverband (dbv)